

**SOMMER 2008 | BOSAU**

# ***der futOURist***

**DIE EINZIG WAHREN BEGEBENHEITEN DES SOMMERCAMPS FUTOUR08**

**FutOUR 08:**

**Zu Gast am Plöner See**

**Kreativ:**

**Berliner Hauptschüler  
entdecken ihre Talente**

**Einblicke:**

**Betriebe werden erkundet**



## **FUTOUR 08 IN BOSAU AM PLÖNER SEE**

- ... 18 wundervolle Sonnenuntergänge über dem Plöner See**
- ... 172 Stunden Seminare und Workshops**
- ... 2756 verbrauchte Moderationskarten**
- ... 2 Paddeltouren, 1 Lagerfeuer, 2 Nachtwanderungen,  
3 Diskoabende**
- ... Workshops in Theater, Video, Graffiti, Foto, Zirkus,  
Tanz, Gedichte schreiben, Zeitung machen**
- ... 8 gemeinnützige Projekte, mit denen wir uns von  
Bosau verabschiedet haben.**

**Danke Bosau – es war eine tolle Zeit!**



## Impressum

der futOURist ist ein Magazin des  
futOUR08 Sommercamps Nord der  
Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Redaktion	Franziska S., Gina, Jean-Pascal, Jennifer P., Markus, Michél, Moritz, Nele, Oliver H., Patrick K., Richard
Fotografen	Dogan, Markus, Michél, Nele, Oliver H., Richard
Redaktionsleiter	Oliver Kahrs (V.i.S.d.P.)
Layout	Silvio Heinze
Auflage	200 Stück

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, euch den futOURist zu präsentieren! Dieser Sommer ist erlebnisreich. Viele Ereignisse prallen auf uns ein, viele Gesichter formen eine Gruppe. 19 Tage ohne Eltern, 19 Tage voller Freizeit, Theater, Zirkus, Hansapark, Schwimmen, Berufserprobungen, Projekten, Seminareinheiten und Basketball.

In der Medienwerkstatt haben wir uns getroffen, um Artikel zu schreiben und Kameras auszuleihen. Das stolze Ergebnis unserer Arbeit haltet ihr in den Händen!

Taucht mit uns ein in unsere kleine Welt in Bosau! Springt mit uns in die frische Seeluft! Schauen wir gemeinsam zum Strand mit den Kanus, zum Volleyball- und Fußballplatz, aber auch vor unser Haus mit Billiard und Tischtennis. Es war bunt und fröhlich – genauso wie dieses Heft und die 39 Teilnehmer des futOUR 08 Nordcamps.

Viel Spaß beim Lesen!  
Richard  
(i.A. der futOURist-Redaktion)





Jennifer G., 14 Jahre, Lieblingsort: Strand, angeschaute Sonnenuntergänge: zwei

Jessica (rechts), 13 Jahre, Traumberuf: etwas mit Tieren, Camphighlight: Hansapark, Liebstes Spielgerät: Ligretto



Julian (oben links), 14 Jahre, Traumberuf: Soldat, Grund ins Camp zu fahren: „Um etwas aus meinem Leben zu machen.“

Nicole (oben mitte), 14 Jahre, Traumberuf: Tänzerin, Lieblingsort: Am See

Seda (oben rechts), 14 Jahre, Traumberuf: Erzieherin, Camphighlights: Disco, Schwimmen, Paddeln

Berkant (unten links), 13 Jahre, Traumberuf: Polizist, Lieblingsort: Geheimer Strand

Paule (unten rechts), 14 Jahre, Camphighlight: fast alles, angeschaute Sonnenuntergänge: drei, Liebstes Spielgerät: Fußball und Billiard



Christopher (links), 13 Jahre, Traumberuf: Pilot, Lieblingsort: Bosau, angeschaute Sonnenuntergänge: vier

Jenifer P. (rechts), 14 Jahre, Camphighlight: Disco, angeschaute Sonnenuntergänge: fast alle

# DAS SIND WIR

## DIE GROSSE FUTOUR08 UMFRAGE

Die große futOURist-Umfrage hat folgende Ergebnisse: 66 Prozent der Teilnehmer bewerten das futOUR Nord-Camp mit „super“ und 32 Prozent mit „gut“. Ein einziger Teilnehmer fand futOUR „okay“. Ebenso positiv war die Bewertung des Campports: bei einer Bewertung auf einer Skala von 1 bis 10 beträgt der Mittelwert 8,3 – ein klares „gut“ mit einer Tendenz zum „super“. Negativ fielen auf: Insekten und frühes Wecken.

Besonders beliebt sind der Strand, der Platz vor dem Haus und der Diskoraum. Die Teilnehmer haben

durchschnittlich 8 Freundschaften im Camp geschlossen.

Camphighlight war der Besuch im Hansapark (12 Stimmen), gefolgt vom Diskoabend (7 Stimmen) und den Workshops (4 Stimmen). Die beliebtesten Betriebserkundungen führten zur Fischerei Reese und zur Fielmann Akademie aufs Schloss Plön (jeweils 7 Stimmen). An der Umfrage haben sich alle Teilnehmer beteiligt.

Planung und Umsetzung der Umfrage: Jean-Pascal, Patrick K., Oliver H.





Die djo-Jugendfreizeitstätte Bosau liegt direkt am Plöner See mitten in Ostholstein. Dieses Bild zeigt den Blick aus einem Teilnehmerfenster.



Patrick O. (oben), 13 Jahre, Camphighlight: „Ich habe eine Freundin gefunden“, angeschaute Sonnenuntergänge: Alle

Patrick K. (unten), 14 Jahre, Traumberuf: Tierpfleger, Camphighlight: Dinnerabend



Oliver H., 13 Jahre, Traumberuf: Tierpfleger, Lieblingsort: Große Steine im Plöner See, Liebstes Spielgerät: Basketball

Nele (unten rechts), 13 Jahre, Camphighlight: Hansapark, Lieblingsort: Steg am See, Liebstes Spielgerät: Drehteller

Franziska S. (unten links), 14 Jahre, Traumberuf: Kindergärtnerin, Camphighlight: Alles, angeschaute Sonnenuntergänge: 10 bis 15





Die TeilnehmerInnen des Tanzworkshops in ihren Tanzsäcken (von links nach rechts): Rick, David, Daniel, Dogan, Richard, Jean-Pascal, (unten von links nach rechts): Berkant, Nicole



Paul und Marvin als Gangster im Theaterworkshop

# KREATIV PLUS

## THEATER, TANZ, ZIRKUS, MEDIENWERKSTATT

Es wurden Workshops zu Theater, Tanz und Zirkus angeboten. Außerdem konnte man in der Freizeit in die Medienwerkstatt gehen und sich dort einen Fotoapparat ausleihen, Texte für die Campzeitung schreiben oder mit der Videokamera arbeiten. Als besonders populär entpuppte sich das Improvisationstheater: oft bis spät in den Abend spielten Teilnehmer unterschiedlichste Rollen.

Mit „Mein Projekt“ haben wir uns von den Mitarbeitern des djo-Jugendgästehauses Bosau verabschiedet. Als Dankeschön für die tolle Zeit haben Teilnehmer zum Beispiel einen Holzpavillion restauriert, ein gemeinschaftliches Basketball-Turnier und einen Diskoabend organisiert und ein Video über das Gelände gedreht.





Jean-Pascal und Patrick K. führen in der Medienwerkstatt die futOUR08-Umfrage durch. Auf dem Tisch sitzt Kilian, dahinter Michél.



Berkant und David restaurieren einen Pavillon der djo-Jugendstätte.



Präsentation des Tanzworkshops im Campzelt mit Nicole, Jennifer G., Berkant und Franziska.



Dragan, Markus, Richard und Sandra führen ihr selbstgeschriebenes Stück „Die versalzene Suppe“ auf.



Sichtlich stolz ist Julian auf sein selbstgezimmertes Vogelhaus.

Mein Tag, 30. Juli 2008

## Michél auf Betriebserkundung im Bauunternehmen Schulz

Zu Beginn führte uns der Chef persönlich - der Bauunternehmer Herr Schulz - durch seinen Betrieb. Er zeigte uns die verschiedenen Abteilungen, wie zum Beispiel die Schreinerei und das Lager. Da es gerade viel zu tun gab, waren jedoch die meisten Mitarbeiter draußen auf Baustellen. Ich habe gelernt, dass auf Baustellen Teamarbeit sehr wichtig ist, denn so große Projekte wie Häuserbau kann man nur in einer Gruppe erledigen. Dass man aber auch sehr gut rechnen können muss, hat mich etwas erstaunt.

Nach der kurzen Einführung mussten wir mit ran. Eingeteilt in vier Teams, hatten wir die Aufgabe je zwei Vogelhäuser zu bauen. Herr Schulz und einige andere Mitarbeiter standen uns dabei mit helfender Hand zur Seite. Wir alle haben es geschafft ein Haus fertig zu bauen. Zusammen mit Dogan schaffte ich sogar zwei. Eines davon hat ein Giebeldach, das andere ist eher flach und nach hinten geneigt. Ich fand es gut, dass wir auch selbst mit anpacken konnten und die Ergebnisse als nette Erinnerungen gleich mit nach Haus bekamen.



von Michél

# ZU GAST BEI UNTERNEHMEN

Mein Tag, 30. Juli 2008

## Patrick auf Fischfang mit der Fischerei Reese

Frühmorgens ging es bei uns los, denn wir wollten die Fische nicht warten lassen. Die beiden Fischer Frank und Felix gingen mit uns zu den beiden kleinen Booten. Wir bildeten zwei Gruppen und machten einen Wettbewerb. Es sollte die Gruppe gewinnen, welche heute die meisten Fische fängt. Immer dabei war ein kleiner Hund mit dem passenden Namen Bootsmann. Das Fischen hat sehr viel Spaß gemacht und wir haben uns gegenseitig unsere aktuellen Fänge gezeigt. Auch wenn die Fische sehr glitschig waren.

Gewonnen hat leider Felix' Guppe, aber wir hatten auch eine Menge Fische. Gelernt haben

wir von den beiden Fischern auch, dass ihr Job nicht mit der Einfahrt in den Hafen endet. Sind die Fische ausgeladen, müssen sie auch weiterverarbeitet werden. So haben sie uns auch gezeigt wie man Fische ausnimmt, was wir dann auch selbst probieren durften. Das war schon sehr schwierig, da man nicht zu tief einschneiden durfte, weil man sonst die inneren Organe der Fische trifft und dann der Fisch komisch schmeckt. Da die Messer superscharf waren, hatten wir einen Handschuh aus Metall an. Damit konnte man auch gut die rutschigen Fische festhalten.

Es war ein spannender Ausflug, auch wenn ich gemerkt habe, dass der Beruf eines Fischers nichts für mich ist.



von Patrick



Mein Tag, 30. Juli 2008

## Richard in der Textildruckerei

In der „Textildruckerei Peter Wallek“ werden nach den Wünschen der Kunden Designs erarbeitet und auf verschiedene Textilien gedruckt. Nicht nur T-Shirts, auch Schürzen, Kittel und Mützen werden in handgefertigte Einzelstücke umgewandelt.

Ich finde die Arbeit nicht leicht, da man sich die ganzen Kundenwünsche merken muss und dabei keine Fehler passieren dürfen. Zum Glück arbeitet die Druckerrei mit vielen Stammkunden zusammen, so dass man sich nicht so viele neue Dinge merken muss.

Wie bei vielen kreativen Berufen muss man auch im Textildesign sehr lange arbeiten. Die normale Arbeitswoche beträgt 40 Stunden bei einem Stundenlohn von maximal 2.000 Euro brutto, so dass am Ende nur etwa 1.500 Euro bleiben.



Richard bedruckt sein T-Shirt.

Früh morgens ging es mit dem Boot auf den Plöner See (rechts).

Der Fischer erklärt Paule, wie ein Fisch unter Wasser atmen kann (ganz rechts).



Unser Fang! Frische Barsche aus dem Plöner See.



Auf dem Boot war es recht eng und man musste aufpassen, dass man nicht rausfiel.



Ein Fischer zeigt Kilian, wie man einen Fisch ausnimmt und filetiert.



Benne erklärt, worauf es bei der Berufswahl ankommt.



Bei der Backstagetour im Hansapark erfahren Marvin, Nicole und Seda wie ein Freizeitpark-Betrieb funktioniert.

# SEMINARE

## Berufsfrühorientierung

Von Nele und Sandra

In den Seminaren zur Berufsfrühorientierung – „BfO“ – haben wir überlegt, worin unsere Interessen und Talente bestehen und welche Berufe besonders gut zu uns passen würden. Wir haben eine Figur gezeichnet. Auf den Körper haben wir unsere Stärken geschrieben, daneben unsere Schwächen.

Wir haben Informationen zu verschiedenen Berufen gesammelt und in den Betriebserkundungen getestet, welche Tätigkeiten uns Spaß machen und welche eher nicht. Außerdem haben wir unsere Traumberufe aufgeschrieben und einander erklärt, warum wir sie gerne machen würden.

An heißen Tagen waren die BfO-Kurse manchmal etwas anstrengend, aber eigentlich waren sie immer cool.



Patrick K. trägt seinen Projektwunsch ein: er möchte ein Fußballturnier für alle Feringäste organisieren. auch etwas länger sein. Dies ist eine Bilderunterschrift. Kann auch etwas länger sein.



Patrick O. holt sich einen Rat bei Benne.

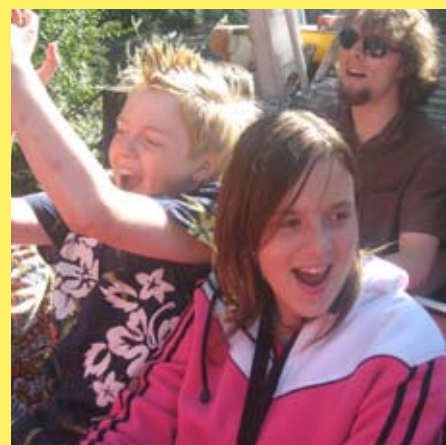




Nicole, Julian, Sandra und Ginger haben Spaß in der „Crazy Mine“.



Oben: Michél, Christopher und Dragan posieren mit dem Hansapark-Maskottchen.



Unten: Christopher, Jenifer und Projektleiter Jasper im „Fliegenden Holländer“.

# HANSAPARK

Mein Tag, 28. Juli 2008

## Mein Hansatag

Der Hansapark war eines meiner Lieblingsprogrammpunkte. Ich war so gespannt, dass ich schon um halb 7 aufstand. Nach dem Frühstück ging es dann endlich los. Nach endlosen 45 Minuten Busfahrt war es dann soweit. Wir waren am Ziel meiner Träume angekommen, an den Toren des Hansaparks. In weiter Ferne konnte man den großen Turm im Park sehen. Ich stieg aus, rannte zum Eingang und war einer der ersten, die ihre Karten bekommen haben und rein durften. Den Park erkundete ich in einer Dreiergruppe. Eine der ersten Attraktionen, die wir besuchten, war der Fliegende Holländer. Dies ist ein gigantisches Schaukelschiff mit Überschlag. Mit leichter Übelkeit, aber glücklich, stieg ich aus und erkundete den restlichen Park. Nach einem anstrengenden Tag mit vielen Achterbahnfahrten fuhren wir zurück ins Camp, wo wir lang darüber diskutierten, welches die beste Attraktion war.

von Markus



Nele und Teamer Oli auf der Riesenhipfburg.



Mitten durch die Öffnung mussten es die Teilnehmer beim Geländespiel schaffen, ohne das Klebeband zu berühren.



Paddelausflug auf dem Plöner See:  
Jean-Pascal.

# SPORT + FREIZEIT



Mein Tag, 31. Juli 2008

## Ausflug zum Biobauern

Am 31.07.08 war eine kleine Gruppe, darunter auch ich, auf einem Biobauernhof. Herzlich wurden wir von der Bäuerin begrüßt. Sie gab uns gleich etwas zu trinken, da wir eine Weile gelaufen waren. Dann hat sie uns auch gleich den Hof und die Tiere gezeigt. Wir durften dabei die Kälber füttern und streicheln.

Kurz darauf sind wir zur den Pferden gegangen und durften auch sie streicheln. Die Bäuerin hat uns erklärt, wie viele Mitarbeiter und Auszubildende es gibt. Das war mein Tag auf dem Biobauernhof.

von Oliver





Mein Tag, 26. Juli 2008

## Der erste Discoabend

Am Sonnenabend um 20.00 Uhr gab es einen großen Discoabend mit lauter Musik. Unser DJ „DJ Dogan“ hat coole Musik aufgelegt, so dass unsere Füße verzaubert wurden und über die Tanzfläche fegten.

Nicht nur uns hat es auf die Tanzfläche gezogen, sondern auch fast alle Teamer. Besonderes wild getanzt haben Philipp, Anne, Lisi, Fieb, Michi, Anna und zum Schluss auch noch Olli. Mit Fieb hat Philipp eine komplizierte ausschauende Tanznummer probiert.

Es war ein voller Erfolg, fast alle Teilnehmer waren da. Dass am Eingang alles gut ging, dafür hat Dragan gesorgt – er ist ein super Türsteher. Als großen Höhepunkt hat Benne eine spektakuläre Feuershow vorgeführt.

von Patrick



Teamer Benne in Aktion bei seiner Feuershow.

Mein Tag, 30. Juli 2008

## Lagerfeuer mit Show

Am 30. Juli haben wir ein Lagerfeuer gemacht. Dort haben wir Stockbrot ins Feuer gehalten und unser Teamer Benne hat wieder eine coole Feuershow gemacht.

Dabei hat er mit zwei Fackeln jongliert. Wir haben alle geklatscht und Zugabe gerufen. Es war ein toller Abend.

von Moritz





Spitzenkoch Paule schüttelt prominente Hände. (oben)

Veranstalter Benne begrüßt den Stuntman David. (rechts)



# GLAMOURÖSER DINNERABEND

**STARS GEBEN SICH DIE HAND IN BOSAU**

Text: Richard, Fotos: Oliver H.

Nur die wichtigsten und berühmtesten Stars sind diesen Abend zum Festzelt an den Plöner See in Bosau gekommen. Der rote Teppich war besetzt mit allem was Rang und Namen hat.

Um einen guten Überblick über das ganze Spektakel zu haben, setzte ich mich nah an die Bühne mit bestem Blick auf die Veranstaltung.

Der weltberühmte Moderator Philipp Möller eröffnete den Abend mit treffenden Worten und führte angenehm und witzig durch den weiteren Abend. Noch während er sprach, servierten die exquisit gekleideten Kellner den ersten Gang – einen vorzüglichen Salat mit kräftigem Dressing. Nicht nur ich war davon sehr angetan, auch Restaurantkritiker Jean-Pascal Raabe sprach Lobeshymnen aus. Ich habe seine Worte noch gut in Erinnerung: „Exquisit – der Salat ist so gut und erst das Dressing! Ach ja.“

Einen kleinen Dämpfer brachte der Hauptgang: Filetspitzen vom Huhn in feiner Soße mit Reis. Die Kellner waren top in Form sie brachten dem besten Rockstar der Welt Dragan Ilic das Essen. Der Starautor Christopher Ortlepp stellte gleich sein neues

Werk „Liebe der Leidenschaft“ vor. Nach kurzer Absprache mit den Veranstaltern ging der Hauptteil der Veranstaltung los. So wurde jeder Gast persönlich vorgestellt: von der Gewinnerin aus Germany Next Top Model, der charmanten Franziska Krüger, über die Star-Tennisspielerin Seda. Natürlich wurde auch nicht mein Regisseur Marcel Altermann vergessen.

Die Presse kam gar nicht hinterher. Der Starjournalist Moritz Schubert sagte, dass es gut tut mit so vielen Stars zu reden und sie nicht nur immer zu fotografieren. Dafür knipste Starfotograf Oliver Hajduk um so mehr.

Der Höhepunkt des Abends wurde mit dem Dessert eingeführt. Es war süß, aber nicht zu süß, cremig, aber nicht zu cremig – man kann schon sagen: fast perfekt. Dies spiegelte sich auch langsam in der Stimmung wieder. Es wurden lautstark der Koch und die Organisatoren gelobt. Der Abend wurde abgerundet durch eine erstklassige Dia-Präsentation der Stars.

Es war eine einzigartige Dinnerparty, die vom Ex-Musikstar Benne Mosebach veranstaltet wurde.





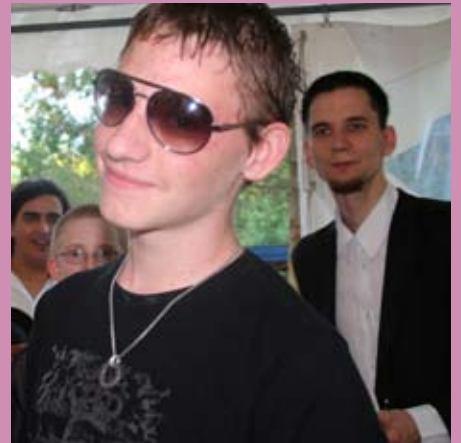
In trauter Zweisamkeit: die Milliardärs-  
töchter Ginger und Jennifer



Bei jedem wichtigen Event dabei: Rock-  
und Bühnenstar Dragan Illic.



Hat wegen dem Dinner extra drei Kon-  
zerte abgesagt: Rocklegende Sandra.



Schauspieler Richard Riedel posiert für  
unsere Kameras (oben)

Topmodell Franziska mit ihrer besten  
Freundin Boxerin Justine (links)



Immer zur Stelle, wenn ein Wunsch  
geäußert wurde: das Kellnerteam, welches  
diesen Abend möglich gemacht hat.

## von Sandra (14)



Es ist schwer das in Worte zu fassen,  
aber dich zu lieben,  
ich kann es einfach nicht fassen.  
Ich denke an dich Tag für Tag, jede Sekunde meines Lebens.  
Aber was empfindest du für mich?  
Wahrscheinlich nicht das Gleiche wie ich für dich.  
Wie soll ich damit umgehen?  
Soll ich das Lieben lassen,  
dich einfach vergessen?  
Das ist nicht einfach aber wahrscheinlich der beste Weg.

Wenn dein Herz einmal nicht antwortet,  
dann schließe deine Augen und denke an deine Eltern.  
So kannst du alle Hindernisse überwinden.

## von Nicole (14)



wenn ich heirate, zeigt das weiße Kleid meine Liebe,  
die rote Schleife meine Ehre  
und meine offene Stirn meinen Stolz

Ich bin der „STOLZ“ meines „VATERS“  
Das „LÄCHELN“ meiner „MUTTER“  
Die „SCHWESTER“ meiner „FREUNDE“  
Und der eine „ENGEL“ unter deinen „1000 HUREN“

Gekämpft und gehofft, aber doch verloren.  
Es kommt der Zeitpunkt, an dem du merkst,  
wer dir wirklich wichtig ist.

# POETRY SLAM

## GEDICHTE UND RAP AUS DEN WORKSHOPS



## von Franziska (14)

Entlang den Horizont ging ich,  
da sah ich dich,  
verliebte mich in dich.  
Du sahst mich zehn Sekunden an und brachst den Bann,  
kamst zu mir heran, sprachst mich an,  
nahmst mich in deinen wundervollen Arm.  
Ich sah dir in die Augen,  
ich konnte es gar nicht glauben,  
was ich darin sah, war wunderbar.  
Du willst mich nicht verlieren,  
denn du tust mich lieben.

Ich bin voller Gedanken,  
was mache ich nur.  
Ich warte einfach auf die Ruhe,  
da habe ich die Zeit zu überlegen.  
Ich glaube, ich bin bereit für die schönste Zeit meines und deines Lebens.  
Wir beide wissen ja bescheid,  
wir hassen nicht,  
sagen uns alles ins Gesicht,  
deswegen liebe ich dich.

## futOUR Rap von Paule (14)

Bei futOUR haben wir Freizeit, Freude, Tanzen  
und Gott sei Dank keinen Schulranzen!  
Wenn es Unruhe gibt, regt uns das alle auf,  
dann sind die Teamer manchmal schräg drauf.  
Jeder macht ein bisschen Quatsch,  
sonst wäre er hier fehl am Platz.  
BFO ist nicht immer leicht,  
trotzdem opfern wir dafür gern unsere Zeit.  
Der Workshop „Poetry Slam“ ist kein Dreck,  
hier mache ich meinen eigenen Rap  
- also bekomme jetzt keinen Schreck.  
Unglaublich ist dieses Camp!  
Das war der Rap von mir – und jetzt kommt ihr!







mit Gina

Jenifer

Franziska

Richard

Moritz

Dragan

## Freundschaft ist harte Ar-

Idee und Skript: Dragan, Franziska, Gina, Jenifer, Moritz und Richard

# FOTOSTORY

MIT STILBERATERIN LISI

Schon wieder über 40 Minuten zu spät. Ich hab kein Bock mehr.



Franzi wartet

Dann endlich: Richard, Franziska



Na endlich! Wir wollten uns vor 40 Minuten hier treffen!







Ey! Ist doch  
völlig normal.

Und wie du wieder rumrennst. Mit  
so jemand möchte ich doch nicht  
gesehen werden!



Komm, geh mir aus  
den Augen. Das wird  
so nichts.



Es geht so nicht weiter. Wenn sie  
sich nicht ändern, kündigen wir  
die Freundschaft!

Zurück im Zimmer mit Gina und Jenifer



Du hast recht. Lass  
uns das ihnen gleich  
sagen.

Währenddessen bei Richard, Moritz und Dragan



Ey! Was  
geht?



Manchmal ist Franzi  
echt pingelig.

Plötzlich



Hallo Jungs.  
Wir müssen reden! So  
geht es nicht weiter.





Entweder ihr ändert euch  
oder wir kündigen die  
Freundschaft.

Wir müssen etwas ändern.  
Lasst uns Lisi fragen, ob sie  
uns ein paar Tipps gibt.

Die Jungs fassen einen Entschluss



Also so mal gar nicht. Da  
muss Klasse rein .... und  
sitz doch mal gerade!

Haare kämmen und  
raus aus den kaput-  
ten Hosen!



Lisi gibt gerne Tipps



Danke Lisi. Wir wer-  
den uns gleich dran  
setzen.



Pünktlich auf die  
Minute. Kaum zu  
glauben.

Und dann noch  
so richtig schick  
gemacht!

Später am Strand



Geschafft! Die Freund-  
schaft ist gerettet und alle  
haben sich gern.

**ENDE**





**UND WIE LANDEST DU?**

**> SICHER INS BERUFSLEBEN EINSTEIGEN: WIR MACHEN DICH FIT!**  
**[www.futour08.de](http://www.futour08.de)**

**sommercamp**  
**futOUR 08**

**DEIN SOMMER – DEINE ZUKUNFT!**

Ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie der  
Unternehmensgruppe Gegenbauer in Kooperation mit der  
Berliner Gesundheitsförderung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

**Gegenbauer**  
Public Management

  
Berlin School of Management  
and Technology

auswählen, lernen und leben